

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

London, Mitte November 1818.

Drury-Lane fährt fort viermal in der Woche Lustspiele zu geben, obgleich sein Personal zu nichts weniger als zu diesem sich eignet. Besonders schlecht ward das Landmädchen aufgeführt, noch sahen wir selbst auf diesem Theater keine schlechtere Vorstellung; die einzige Rolle, von der man sagen konnte, sie sey nicht geradezu getödtet worden, war die des Bedienten, welche Mr. Evans gab, kein Versehen im Anmelden machte, auch nicht bei den Bücklingen stolperte.

Im tragischen Departement ist Orestes, trotz des angeblichen großen Beifalls, wieder beigelegt worden. In dem Kaufmann von Venedig debütierte eine junge Dame versuchsweise (ihr Name ward weislich verschwiegen,) als Portia, und verzog, so bekannt sie übrigens mit der Bühne schien, diese Rolle ganz. Unter ihren Händen ward dieser ernste und erhabene weibliche Charakter Shakespeares zu einer modischen Kokette des neuen Schauspiels. Desto trefflicher war Keane als Shylock. Seit seinem Debüt darin in London, welcher ungeheure Fortschritt. Neugegeben ward: die Barmeziden oder die unglückliche Herkunft. Ein Melodram, wie wir deren leider zu viele schon haben. Sein Hauptfehler ist, daß es statt eines kurzen, drei lange Akte hat. Wo es nicht schrecklich unwahrscheinlich ist, ist es schrecklich abgenutzt; weder die Musik verdient Wiederholung, noch die Scenerie den Anblick, noch die Worte das Zuhören, noch die Darsteller das Erwähnen. Auf den Zetteln steht, daß es stets wiederholt wird. Je öfterer dieses auf ihnen verkündet wird, um so kürzer lebt, nach häufigen Erfahrungen, ein solches Drama. Von John Kemble's Romeo, in Romeo und Julie, kennen wir noch wenig Gutes, müssen aber desto mehr von Mrs West, als Julie, sagen. Sie wird sehr brav werden, da ihr Spiel von innen herausgeht, nicht, wie leider oft, von außen hineingelernt ist.

Für Miss Sommerville ward in Covent-Garden das Trauerspiel Adelgitha aus der Feder des verstorbenen Mr. Lewis wieder vorgeschickt, und in der That erreicht diese Schauspielerin in der Hauptrolle die höchste Stufe der Kunst, und Macready steht, als Michael Ducas, würdig neben ihr. Seine Kraft ist wahrhaft herzerschütternd, und wir haben nur in Palma's Spiel etwas Aehnliches, wie in dem seinen, gefunden. Hätte Keane Macready's Stimme und Gestalt, oder er Keane's Mienenspiel, der Künstler wäre vollendet. Mr. C. Kemble war als Lothar brav.

In Cibbers Lustspiel: Sie will und will auch

nicht, setzte Farren, wie die Zettel sagen, seinen Triumphweg fort. Diese Anzeigen kommen uns aber vor, wie ähnliche im Moniteur zu Bonaparte's Zeiten, wo aber immer der hinkende Bote nachkam.

Als Jago trat Mr. Tate aus Edinburg in Othello auf, und ob er schon von der Natur mit einem stattlichen Körper, schwarzen Augen, theatralischem Gesicht, guter Stimme und verständlicher Aussprache ausgerüstet ist, so können wir doch nur theilweise seine Darstellung loben, und müssen ihn mancher Sünde gegen Shakespeare zeihen. Doch ward er mit großem Beifall aufgenommen, und ist, wie wir hören, engagirt. Miss O'Neill's, Desdemona, und Mr. C. Kemble's, Cassio, sind anerkannte Meisterwerke.

Die Ankündigung von Johanne Shore füllte das Haus. Das Stück ist schwach, pompaste Sprache hemmt den raschen Fortgang, und blendende Situationen erkälten die Theilnahme, die natürlichere Ereignisse gewiß hervorgebracht haben würden. Aber Miss O'Neill konnte in Thränenströmen zerfließen, und Miss Sommerville stürmisch ihrer Lunge Luft machen, Young seine edle Stimme in der Leidenschaft des Liebenden und dem Unwillen des Patrioten entfalten, Macready sein Talent in dem gleich wilden Dumont zeigen, und Booth seine kleine Person und schwache Stimme in dem Tyrannen gelten lassen, und so ging das Stück mit Beifall über die Bühne.

London, Ende November 1818.

Im Coventgarden-Theater fiel am 13. dies. Mon. eine Farce, unter dem Titel: Sechszehn Aerzte, oder viel Hunde sind des Hasen Todt, gänzlich durch. Der Liebhaber einer Mündel, und zwei seiner Gehülfen verkleiden sich als Aerzte, um Zutritt zu der Geliebten des erstern zu erhalten, und bereden — selbst für eine Farce zu unwahrscheinlich, — die wirklichen Aerzte des Kranken, sich der Kleider zu bedienen, welche sie selbst abgelegt haben. Die wirklichen Aerzte werden also durchgeprügelt, und der Betrug würde geglückt seyn, aber das Publikum duldet solche Doktoreien nicht länger, und so wird die Dosis wohl nicht wiederholt werden. Eine Uebersetzung des in Frankreich und nun auch in den Niederlanden so gefeierten Kochkäppchens, mit Boieldieu's Musik, wird zu Weihnachten nun auch hier mit großer Pracht aufgeführt werden.

In Drury-Lane jeden Abend ein neues Stück, und doch kein Stoff zu einer Mittheilung.

Ankündigungen.

Bei Hartleben ist nunmehr neu erschienen und bei Arnold in Dresden zu haben:

Sitten- und Landschaft-Studien von Neapel und seinen Umgebungen.

Von

Friederike Brun, geb. Münter.

Mit 2 sehr schönen Kupfern. gr. 8. 1818. geheftet. 2 Thlr. 12 Gr.

Die rühmlich bekannte Reisende giebt uns hier ein Gemälde jener Zauberlande, für deren Localfarben die Phantasie und der Pinsel unserer Dichterin so einzig empfänglich sind.

Ihre Schilderung der Panoramme vom Golfo von Neapel, die Ansichten von Castell a Mare, von Sorrento, von Cayo di Massa, und ihre Beschreibungen der dortigen Erd- und Felsenschichten, ihre Rechtfertigungen des so verschrieenen Charakters der Bewohner jener Gegenden, sind durch Treue und Lebendigkeit eben so neu, als die mitgetheilten Nachrichten von den Trümmern von Cicero's Willen und der neuerlich entdeckten Begräbnisgrotte wichtig und interessant sind.